



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

IV. Beweiß auß d[er] Göttlichen Schrifft/ daß man oft im Jar sich deß  
allerheiligsten Sacraments deß Leibs vnd[d] Bluts vnsers Herrn Christus  
theilhaftig machen solle.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



guter Vermahnung dahin bringen / das vnser Herr Christus ihre Zungen mit dem allerheyligsten Sacrament seines Leibs vnd Bluts anrühre: vnd will auß der heyligen gödtlichen Schrift beweisen / das man offtm Jahr sich des allerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi theilhaftig machen solle. Vnd gebe darzu sein Benad.

Der König vnd Prophet David hat zu vor geweißt / was den seiligen / welche sich selten des allerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi theilhaftig machen / darauff ernstliche vnd sprich: Mein Herz ist darinder geschlagen wie Gras / vnd verdorret / dann ich habe vergessen mein Brot zu essen. Nemlich das Brot des allerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi. Da hören wir / was darauff erfolget / wan man sich des allerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi nicht theilhaftig machet. Hingegen aber sagt David / was grossen Nutzen auß der Nützung des allerheyligsten Sacraments erfolgen / mit diesen Worten: das der Mensch sein Angesicht erfreuwe / mit ohl vnd das Brot des Menschen Herz stercke. Welches die heyligen Lehrer von dem Sacrament des Fronleichnambs vnseres Herrn Christi verstehen.

Das Manna oder Himmelbrot / darmit Gott die Kinder Israel in der Wüsten speisete / war ein Fürbild dieses allerheyligsten Sacraments / wie vnser Herr Christus selbst bezeugt. Nun meldet aber die Schrift / Moyses habe den Kindern Israel befohlen / keiner solle mehr als für einen Mann samblen / den Sabbath außgenommen. vnd sprach Gott durch Moyses: Sechs Tage sollet ihr samlen / aber der siebende Tag ist der Sabbath des Herrn / darumb wurd man nichts finden. Dieses hatte seine Bedeutung: dann Paulus sagt / da er auch von diesem Manna redet / also: Solches alles widerfuhr ihnen in einer Figur. Vnd bedeutet / das man sich alle Tage des allerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi theilhaftig machen könne / bis auff den rechten Sabbath / wann wir Christum nicht in einem Spiegel / noch vnder einer andern Figur / sondern von Angesicht zu Angesicht sehen werden / wann wir auß Egypten / das ist / von dieser gottlosen Welt ziehen.

Darauff erscheinert auch / das man sich des allerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi offtm Jahr / ja täglich theilhaftig machen könne. Welches in dem alten Testament durch das Brot / welches man täglich isset / beschattet worden ist: als durch das Manna vnd Himmelbrot. Vnd David sagt also: Jesu derman auß Engelbrot / vnd sande ihnen Nahrung die Hülle. Item / in dem Buch der Weisheit finden wir also geschrieben: Dargegen hast du dein Volk mit Engelspeiß gespeiset / vnd hast ihnen Brot vom Himmel herab ohne ihr Arbeit geben. Der Prophet Esaias spricht: Das Brot von des Hells Einkommen wird feiß vnd vberflüssig.

Vnd in dem dritten Buch Moyses lesen wir also: Dann sollet ihr ein newes Speißopffer dem Herrn opffern / vnd sollets auß all ewern Wohnungen opffern / nemlich zwey Semmelbrot / vnd zwey lebenden Semmelmehls.

Das allerheyligste Sacrament ist auch fürbedeutet worden durch das Brot / welches Melchisedech dem Herrn geopffert hat / als Abraham vom Siret kommen: wie dan auch durch das Aschenbrot / auß dessen Krafft Elias 40. Tag vnd 40. Nacht bis an den Berg Horeb gangen ist. Endlichen ist auch dieses allerheyligste Sacrament durch die Schawbrot vorbedeutet worden.

Warumb ist nun anders dieses allerheyligste Sacrament des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi uns an so vielen Orten heyliger Schrift durch das Brot fürgemahlet worden. als durch diesen: weil gleich wie die / welche gesund vnd lebendig bleiben / das leibliche Brot täglich essen müssen: Also muß man das allerheyligste Sacrament des Leibs vnd Bluts offerrecht vnd würdig empfangen / wann man will Geistlich gesund vnd lebendig bleiben.

Wann wir das Newe Testament auffschlagen / daselbst verstehen wir bey dem heyligen Euangelisten Johanne auß vnseres Herrn Christi Worten selbst / wie die offte Communion uns so hoch von nöthen sey: dann / weiln wir / esse durch die Sünde sterben / vnd des Lebens bedürffen / so müssen wir zu diesem Brot / welches das wahre Leben ist / offtkommen. Weill vnser Herr Christus selbst spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Item / Allhier ist das Brot / welches vom Himmel kommen / auff das / wer darvon isset / nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brot / das von dem Himmel kommen / wer von diesem Brote essen wurd / der wurd leben in Ewigkeit. Vnd das Brot / das Ich geben werde / ist mein Fleisch / welches Ich geben werde für das Leben der Welt. Wer wolte dann nicht so solch vnd vermessen seyn / das er gedanken wolte / er bedürffe dieses Brots nicht offtkommen. Welcher wurd so härtlich seyn / das er / wann man ihm wolte auß dem Tode helfen / daselbige nicht annehmen wurd. Vnd damit man nicht erwanmeyne / vnser Herr Christus rede daselbst nicht von dem Gebrauch dieses allerheyligsten Sacraments / so spricht er noch darbey: Mein Fleisch ist wahrhaftig ein Speiß / vnd mein Blut ist wahrhaftig ein Tranck. Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trincket / der bleibet in mir / vnd ich in ihm.

Es ist zu bedenken / das wir für vnser Herrn Christus rede in dem sechsten Capitel des heyligen Euangelisten Johannis nicht von der Sacramentalischen / sondern von der Geistlichen Nützung des Leibes Christi: dan viel seiner Jünger / welche in den gödtlichen Geheimnissen noch nicht recht vnderrichtet waren / sprachen: Das ist eine harte Rede / wer kan die hören. Da aber Jesus bey ihnen selbst merckete / das seine Jünger darüber murreten / sprach er zu ihnen: Der Geist ist der lebendig macher das Fleisch ist gar nichts nutz. Die Wort die ich zu euch geredt hab / sind Geist vnd seindt Leben.

Dargegen lehre vnd sage ich / vnd nit ich allein / sondern beneben mir der Herr Lehrer Chrysostomus / Augustinus / vnd andere heylige Väter vnd Lehrer / das vnser Herr Christus in dem angesogenen Capitel des heyligen Euangelisten Johan. von der Sacramentalischen Nützung seines Leibes vnd Bluts rede / Er spricht aber: Der Geist ist / der da lebendig machet / das Fleisch ist gar nichts

Gen. 14

1. Reg. 19. 3

Exo. 25. 30

Ioan. 6. 48

Ex. 16

1. Cor. 10

Matt. 6. 63

Antwort

Psal. 101

Psal. 101

Exo. 16. 26

1. Cor. 10

Exo. 16

Psal. 77. 21

1. Reg. 16. 20

1. Sa. 30. 23

Leui. 23. 16

nichs nutz. Die Wort die ich zu euch ge-  
 rede hab/ seind Geist/ vnd seind Leben. Weil  
 die Jünger Christi seine Wort gang vnd gar fleisch-  
 lich verstanden/ vnd meyneren/ man würde sein  
 Fleisch essen müssen/ gleich wie man Fleisch von ei-  
 nem Viehe isst/ in dem mans mit den Zänen klein  
 feuer: deswegen musse vnser HERR Christus  
 sie dargegen vnderrichten/ das es nicht gang vnd  
 gar fleischlich zu verstehen sey/ was er gesagt / son-  
 dern viel mehr geistlich: Als nemlich/ sie müssen  
 sein Fleisch essen vnder den Gestalten des Brots/  
 wie ers nachmahls bey seinem letzten Abendmahl  
 eingesetzt hat. Vnd also redet HERR IESUS  
 daselbst/ von der Sacramentalischen/ vnd nicht  
 von der Fleischschneidung seines Leibs. Der heylige  
 Apostel Paulus sagt also: Der Mensch prüff  
 se aber sich selbst/ vnd trincke von dem dem  
 selbigen Brot/ vnd trincke von dem Kelch.  
 Mit welchen Worten der Heilige Apostel Paulus  
 alle Menschen vrmahnet vnd lehret/ wann sie  
 sich geprüffet haben/ mögen sie kühnlich zu diesem  
 allerheyligsten Sacrament gehen/ vnd ist dem  
 Menschen nicht vntun/ wann er geprüffet darzu  
 gehet/ ober gleich offit darzu gehet. Von der Apo-  
 stel Zeit hero ist es auch in der Kirchen Gottes ge-  
 bräuchlich gewesen/ das man offit im Jahr com-  
 munitirt hat. Dann wir lesen in der Apostelge-  
 schicht außsprichlich also: Die nuhm sein Wort  
 annahmen/ lieffen sich tauffen vnd wurden  
 hinzu gerhan an dem Tage bey drey tau-  
 sende Seelen/ sie blieben aber beständig inn  
 der Apostel Lehr/ vnd in der Gemeinschaft  
 der Brechung des Brots/ vnd im Gebett.  
 Auß welchen Worten klar vnd offenbar ist/ das zu

der Apostel Zeit die jenigen/ so glaubig worden/ offit  
 im Jahr communicirt haben/ weiln sie wie Lucas  
 bezeugt / in der Gemeinshafft der Brechung des  
 Brots verharret seindt. Der heylige Apostel Paulus  
 schreibe/ vnd sagt auch also: Wann ihr nun  
 zusammen kompt mit einander/ so helt man  
 nicht des HERRN Abendmahl/ sondern es  
 vnderstehet sich ein jeder sein eigen Abend-  
 mahl zu vor zu essen. Auf welchen Worten  
 erscheinet/ das man offit in der Corinthischen Kir-  
 chen zu der Communion zusammen kommen/ vnd  
 verhebt auch der heylig Apostel Paulus solches den  
 Corinthern nicht / das sie zu der Communion zu-  
 sammen kommen seindt/ sondern das sie sich nicht  
 recht vnd wie sichs gebühret / darbey verhalten ha-  
 ben: dann sie kamen zusammen/ gleich als zu einem  
 gemeinen Mahl/ vnd assen vnd truncken sich voll/  
 vnd beschämerten die Armen die nichts hatten/ dar-  
 umb sagt S. Paulus. Also helt man nicht des  
 HERRN Abendmahl. Item/ Ich lob euch/  
 hierinnen lobe ich euch aber nicht. Als spre-  
 che er/ das ihr offit zu dem Abendmahl des HERRN  
 kommet/ das ist Lobens werth/ das ihr aber nicht  
 recht vnd wie sichs gebühret/ darzu kommet/ das ist  
 nicht Lobens/ sondern Scheltens werth. Der heyl-  
 ige Lehrer Hieronymus schreibe/ das der Brantch  
 in der Römischen Kirchen zu seiner Zeit gewesen /  
 das man täglich sich des allerheyligsten Sacra-  
 ments des Leibs vnd Bluts vnser HERRN IESUS  
 Christi theilhaftig gemacht habe. Vnd Papst A-  
 nacletus schreibe/ das solcher Brantch zu seiner  
 Zeit gehalten worden sey/ vnd das es also von  
 den heyligen Aposteln angeordnet  
 worden sey.

1. Cor. II. 23.

A. 2. 411

1. Cor. II. 20.

Hieron. ad  
epist. ad  
Luciani.

V. c. l. i. c.  
tradita di-  
st. 1. de  
confessa.

### Am zwölfften Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die fünffte Sermon. Hiermit werden die lahmen Einreden/ wel-  
 che etliche wider die jenigen/ so offit im Jahr sich des allerheyligsten Sacraments  
 des Leibs vnd Bluts Christi theilhaftig machen/ führ brin-  
 gen/ angezogen vnd widerlegt.

Ober die Wort.

Vnd sie brachten zu ihm einen Lauben vnd Stummen/ vnd baten ihn/ das er die Hän-  
 de auff ihu legte. Marc. 7. cap. v. 32.



W werden etliche Leut  
 gesunde/ die sich auch from-  
 me andechtige Leuth seyn  
 duncken/ dieselben meynen/  
 es sey am rashsamsten vnd  
 besten/ wann man nicht offit  
 im Jar communicate vñ beche-  
 re/ tadeln auch die jenigen/  
 welche das anders glauben/ vnd thun/ vnd vnder-  
 fangen sich ihren Wahn mit vielen Schei-  
 nen zu beweisen: derhalben will ich ihre lahme Für-  
 wendung hiermit ansehen/ vnd erschlehen/ vnd die-  
 selben außs kürzest beantworten/ vnd ablehnen/  
 als dann wir die man sehen/ wie kal die jenigen beste-  
 hen/ welche vns nicht mahy wollen haben lassen/ in  
 dem wir lehren/ man solle offit im Jahr sich des al-  
 lerheyligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts  
 Christi theilhaftig machen. Vñ er gebe darzu seine  
 Genad.

1. Einred.

Etlich wenden die jenigen/ welche sich nur ein-  
 mahl im Jahr/ oder selten des allerheyligsten Sa-

craments des Leibs vnd Bluts Christi theilhaftig  
 machen/ für. Vñser HERR Christus habe dies  
 ses allerheyligste Sacrament nuhr einmahl seinen  
 Jüngern gereicht/ bey seinem letzten Abendmahl/  
 als er es eingesetzt: derhalben solle keiner so offit im  
 Jahr darzu gehen.

Darauff antwort Ich also: Vñser HERR Christus  
 hat bey seinem letzten Abendmahl dies als  
 allerheyligste Sacrament / als ers eingesetzt/ seinen  
 Jüngern gereicht: Nuhn wolte es sich aber nicht  
 fügen/ das ers ihnen vor seinem Leyden vnd Ster-  
 ben wider gereicht hetre/ dann sein Leyden sieng als  
 bald darnach an: er hats aber bald nach seiner Auf-  
 erstehung zu zweyen Jüngern/ welche gen Emanu-  
 el genen/ gereicht/ als sie ihn an dem Trost brechen  
 erkande haben. Dieser Meinung ist auch der heylig-  
 ge Lehrer Chrysostomus/ Augustinus/ vnd andere  
 reffliche Lehrer.

Zum andern suchen sie diesen Bechiff/ sie sagen/  
 der H. Euangellist Marcus habe jme den Daumen  
 abgehawen / damit er zum Priestertumb vntun-  
 lich

Marc. 16.

Lucas II.  
Chryl.  
17. im  
Aug. lib.  
de con. l.  
uang.

2. Einred.